Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 52

Artikel: Verfehlte Propaganda

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In den Sessionspausen erfreute das neugegründete "PdA-Chörli" unter der Leitung von L. Nicole unsere Volksvertreter durch Vorträge von russischen Heimatliedern (mit Balalaika-Begleitung)

Und dann ...

... stand Molotow auf und sprach: «Ja, ja, ja, ich bin mit allem einverstanden!»

(Aus Grimms Märchen.) W. S.

Im Züritram nach em letschte Schtimmsunntig

Am Sonntag ist das Frauenstimmrecht vom Zürchervolk bachab geschickt worden. Am Montagmorgen bietet im überfüllten Tram ein Herr einer zögernden, etwa gleichaltrigen Dame mit folgenden Worten seinen Platz an: «Sitzed Sie nu unschiniert uf min Platz; mer sind ja geschter nüd glichberächtigt worde!»



Zum Riedweg-Prozeft in Luzern

Ich halte dafür, daß man den Riedweg-Prozeß in Rundweg-Prozeß umtaufen sollte. Warum? Weil die meisten Angeklagten doch rundweg alles abstreiten.

Acht Tage vor der Katastrophe

In Zürich erlauscht.

«Chaufet Si au a Schoggi fürs Fraueschtimmrächt?»

«Tuet mer leid, aber i bi drgäge.» «Jo wüssetsi, Si chönnd gliich eini näh, 's wird ja sowieso verworfe!» ck.

Verfehlte Propaganda

Am Vortage der zürcherischen Abstimmung über das Frauenstimmrecht verteilte die Arbeitsgemeinschaft für die Gleichberechtigung der Frau einen in Pergament eingepackten Apfel mit der Einladung, am 30. November ein Ja in die Urne zu legen.

Beim Auspacken stellte sich heraus, daß es sich um einen sauren Apfel handelte, in den wir gebissen hätten, wenn die Vorlage angenommen worden wäre. — Im übrigen haben wir Männer nicht vergessen, daß einer der unsrigen bös hereinfiel, als er von der Frau einen Apfel entgegennahm!

Auch Einer



